



zeit:fluss/ perle, 2007, 150 x 210 cm, Kohle, Acryl / Leinwand

Gerlinde Thuma

chronos : kairos
die Zeit und der rechte Augenblick

ART⁰THEK

niederösterreichs genial einfacher kunstverleih

Artothek Niederösterreich

Kunstmeile Krems

Ausstellungsdauer: 14.10.2007 – 9.12.2007

Di – So 14.00 – 18.00 Uhr



moment : moment 07, 50 x 70 cm
alle : Kohle, Acryl/ Leinwand



schrift : schritt 07, 100 x 150 cm



um die mitte 06, 30 x 40 cm



zeit : zeit I 07, 150 x 210 cm



zeit:zeit II 07, 100 x 145 cm



gleichung I – III 04 – 06, ä 41 x 74 cm
unter dem horizont 02, 105 x 180 cm



konfrontation 06 – 07, ä 180 x 45 cm

06. KünstlerInnen der Artothek

chronos : kairos die Zeit und der rechte Augenblick

Während wir mit dem einen Wort für ZEIT auskommen, stehen in der griechischen Sprache zwei Begriffe – CHRONOS und KAIROS – zur Verfügung.

Chronos meint den chronologischen Ablauf der Zeit, Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft als Quantität einer Zeitspanne. Kairos hingegen ist ein aus der Zeit qualitativ herausgehobener Augenblick, ein Moment, der inhaltlich und zeitlich entscheidend ist, der erfahrungsgemäß nicht grundsätzlich verfügbar ist, sondern Wachsamkeit dafür erfordert.

In Chronos folgen gleichwertige Augenblicke aufeinander wie die Punkte einer Geraden, Kairos hingegen entscheidet – scheidet in ein Davor und ein Danach. Das Zueinandersetzen zweier Bildflächen zeigt zwei Momente zueinander und meint ein solches Ereignis (nhd. Eräugnis).

G. T.

Wie erleben wir den Film unseres Lebens? Bilder tauchen auf, Bilder verschwinden wieder, und was in dieser Bilderflut vergeht oder besser sich anhäuft, bekommen wir nicht zu fassen. Wir sind Nomaden in der Wüste der Bilder, durstig nach der Frische des Augenblicks.

Doch in der postmodernen Kunst ist der Blick selbst zum Thema geworden, und das Interesse richtet sich weniger darauf, was erblickt wird, sondern wie geblickt und wahrgenommen wird. Eine Vielzahl von KünstlerInnen erforscht die Bedingungen und Bedingtheit von Wahrnehmung.

Auch Gerlinde Thuma bewegt sich auf diesem Feld. Ihr großes Thema ist die Zeit und ihre Vergänglichkeit, die sie in ihren Doppel- und Mehrfachbildern umkreist. Der Flüchtigkeit des Augenblicks setzt sie die kraftvolle Zeichnung entgegen, der

Unbeweglichkeit des Tafelbildes eine andere Dimensionalität: indem sie ihr Sujet mit minimalen Abweichungen wiederholt und durch diese Differenz Bewegung suggeriert, entsteht durch die Verdoppelung ein Zeit – Raum.

Marta Bösch „Vom Wesen der Zeit“, 2005

Das der Zeit immanente Davor und Danach ist im Malprozess enthalten, in der Zeichnung mit Kohle, einem Material, dessen Entstehungsprozess Zeitlichkeit voraussetzt und dem Auftragen vieler lasierender Farbschichten übereinander. Aus dem Arbeitsprozess an den beiden zueinander gesetzten Bildern ergibt sich so ein neues, gegenwärtiges Drittes.

Die Übertragung von Zeit auf die Oberfläche eines statischen Trägers setzt das Wissen um die sich stets veränderten Realitäten von Raum und Wirklichkeit voraus. Gerade durch das Aufnehmen und Fortführen ein und derselben formalen Idee wird diese Veränderung darstellbar. Um Zeitabläufe – Zeitabschnitte oder die Variation einer formalen Idee sichtbar zu machen nutzt Gerlinde Thuma das Diptychon und setzt ihre Bilder nahezu ausnahmslos aus zwei Leinwänden zusammen, in vertikaler oder horizontaler Gegenüberstellung. Durch die Wiederholung allerdings erhalten sie erst ihre räumliche und zeitliche Dimension.

Für den malerischen Prozess bildet die Natur den Archetypus eines Formenrepertoires, der einen Ausgangspunkt darstellt. Natur jenseits eines literarischen bestimmten oder dokumentarischen Blickwinkels, als universelle Instanz, als etwas schweigsam Elementares.

Silvie Aigner „Nahe der Ferne“, 2006

Gerlinde Thuma

chronos : kairos

die Zeit und der rechte Augenblick



©Klenovsky

Gerlinde Thuma

- 1962 geboren in Wien
- 1981 – 88 Studium Mkl. Maria Lassnig,
Hochschule für Angewandte Kunst
Wien
- 1982 Preis Wettbewerbs „Junge Kunst 82“
BAWAG Fondation Wien
- 1986 Anerkennungspreis Land
Niederösterreich
- 1991 Förderungspreis Land
Niederösterreich
- 1997 Förderungspreis Bauholding
Kunstforum
- 1998 Staatsstipendium für Bildende Kunst
- seit 1982 Malerei, Graphik, Skulptur,
Installation, Bühnenbild, Personale,
Beteiligungen, Projekte, Symposien
und Reisen im In- und Ausland

Gerlinde Thuma (Atelier)

Hochbuchstraße 11a
A 3003 Gablitz
+43 (0) 699 12620779
www.gerlindethuma.at

ART⁰THEK

niederösterreichs genial einfacher kunstverleih

Artothek Niederösterreich
Kunstmeile Krems

Steiner Landstraße 3
A-3500 Krems-Stein
Tel: +43 (0) 2732 90 80 22
Fax: +43 (0) 2732 90 80 23
office@artothek.cc
www.artothek.cc

- 1990 Galerie im Traklhaus Personale Salzburg (Katalog)
„Lieblingsbilder“ CULT Projekte Wien / Köln / Budapest (Katalog)
- 1992 „Balanceakte“ Kunsthalle Krems (Katalog)
- 1994 „passagen“ Personale Blau Gelbe Galerie NÖ Landesmuseum Wien (Katalog)
- 1995 NÖ Dokumentationszentrum Personale St. Pölten
- 1996 „13 + 13“ Mestna Galerija Lubljana SLO
„Reflect“ Wien, Museum of Modern Art Pretoria S-Afrika / Alexandria
USA / National Gallery Bangkok Thailand / Kunsthalle Kungsbacka S
(Katalog)
- 1997 Galerie ROBOL Personale Wien und kunst wien (mit M. Bonato)
Bauholding Kunstforum Personale Klagenfurt (Katalog)
„coincidentia oppositorum“ Personale Haus Wittgenstein Wien
OBV Atrium (mit M. Rhomberg, W. Seierl)
- 1998 4. Int. BuchKunstBiennale Horn
- 2000 „simultan“ Personale Kunstraum Galerie Arcade Mödling
„zeitvergleich“ Personale Kulturhof Weistrach NÖ
- 2001 „zeitvergleich“ Personale Galerie Schmidt Reith Tirol
„Ameisen reisen zeilenweise“ Galerie 3 Klagenfurt
U.N.A.Triest 01 / 03
- 2002 „moment: moment“ Galerie Wolfrum (mit B. Höller) und kunst wien
„künstlerhaus-salon“ Künstlerhaus Wien (Katalog)
„in gamba“ Künstlerhaus Salzburg
„Nine Dragon Heads“ Südkorea
- 2003 Goldener Engel / Galerie Schmidt Hall (mit H. Cmelka) in Tirol
und artvienna
Déménage IV Kanada (Katalog)
„Wasser in Attersee“ Atterseehalle Attersee (Katalog)
„Mimosen – Rosen – Herbstzeitlosen“ Kunsthalle Krems (Katalog)
- 2004 Galerie Wolfrum Wien (mit F. Rupprecher)
„Gegen-position(-en)“ Museum Moderner Kunst Passau
„durch schichten von zeit der blick springt“ (mit B. Höller, B. Sasshofer)
ForumSchloß Wolkersdorf / OÖ Kunstverein Linz und Galerie Gut Gasteil 06
„Dodeka Imaginationes del Fortuna“ Kunsthalle Krems / NÖ Donaufestival
Lichtprojektion / Musik: R. Süß und Konzerthaus Wien 06
Kapsch Kunstkalender 05 Personale Ausstellung TMuseum Wien
Bergkvara 04 / 06 Schweden (Katalog)
- 2005 Galerie Schmidt Reith Tirol (mit F. Blaas)
„relazioni“ Galleria 18 (Katalog) und „restart“ Teatro Testoni Bologna I
- 2006 „existenz:horizont“ Kunstraum Galerie Arcade Mödling (mit A. Petz)
„100 Jahre Österreichische Kunst – Konfrontation und Kontinuität“
Sammlung Essl Klosterneuburg (Katalog)
„anhand 1:1“ Galerie Denkraum Personale Wien
„SITIS MUNDI“ Installation im Park Schloss Hellbrunn Salzburg
(mit M. Rasp)
„Einblicke“ aus der Sammlung der OENB Kulturtag 06 EZB Frankfurt D
- 2007 „linear pünktlich später“ Galerie 3 Klagenfurt (mit B. Höller)
Österreichisches Kulturforum Personale Rom / Domus Artium Paliano I
„Sianoja“ Noja SP (Katalog)

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**

